

Allgemeines Journal der Uhrmacherkunst.

Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Nr. 17.

Halle, den 1. September 1908.

33. Jahrgang.

Alle **Verbandsangelegenheiten** betreffende Mitteilungen sind an den Vorsitzenden des Central-Verbandes, Kollegen **Rob. Freygang** in Leipzig, Johannisplatz 24, zu richten.

Zuschriften an die **Redaktion**, sowie alle für die **Expedition** bestimmten **Geld-, Brief- und Inseratensendungen**, ferner **Abonnementsbestellungen** sind stets zu adressieren an das „Allgemeine Journal der Uhrmacherkunst“ in **Halle a. S.**

Inhalt: Central-Verband. — Zeitgemässe Betrachtungen. — Eine neue Schaufensteruhr. — Die Stilunterscheidung an Uhren (Fortsetzung). — Plaudereien am Werkisch (Fortsetzung). — Die Elektrizität als Antriebskraft für Zeitmessinstrumente (Fortsetzung). — Graf Zeppelin. — Innungs- und Vereinsnachrichten. — Uhrmachergehilfen-Vereine. — Verschiedenes. — Konkursnachrichten. — Vom Büchertisch. — Patentbericht. — Frage- und Antwortkasten.

Central-Verband.

Von befreundeter Seite wird uns mitgeteilt, dass eines der ältesten, eifrigsten und schaffensfreudigsten Mitglieder, ein Mitgründer des Vereins der Uhrmacher des Grossherzogtums Mecklenburg-Strelitz, der derzeitige Kassierer des Vereins, Kollege **Eduard Michaelis** in Neubrandenburg mit seiner werten Gemahlin am 30. August das Fest der **Silberhochzeit** feierte. Wir bringen dem Jubelpaar die **herzlichste Gratulation** nachträglich dar und wünschen, dass ihm eine dauernde Gesundheit beschieden sei, damit es auch das goldene Jubiläum feiern kann.

Ein Thema, das die Kollegen in den Versammlungen wiederholt beschäftigte, müssen auch wir an dieser Stelle berühren. Es handelt sich um „die Lieferungen von Hausuhrwerken an Möbelfabrikanten und Möbelhändler durch die Uhrenfabriken“. Dass die diesbezüglichen Klagen der Uhrmacher berechtigte sind, braucht gewiss nicht erörtert zu werden, jeder gerecht Denkende wird es zugeben müssen. Um diesem allgemein empfundenen Uebel zu steuern, sind wir, gemeinsam mit dem deutschen Uhrmacherbunde, mit den grossen, in dieser Sache zunächst in Frage kommenden Uhrenfabrikanten in Verhandlungen getreten. Leider haben dieselben noch kein zufriedenstellendes Ergebnis gezeitigt, denn nur in zwei Fällen haben wir eine Antwort erhalten, die klar erkennen lässt, dass diese Art von Geschäften niemals gemacht würden. Wenn auch vorauszusehen war, dass nicht alle Anschreiben mit einer so präzisen, bindenden Erklärung beantwortet würden, und dass uns mit „billigen Ausreden“ und den verschiedensten „Wenn“ und „Aber“ aufgewartet würde, so haben wir doch immerhin auf eine grössere Anzahl von Zugeständnissen gehofft, weil wir den Herren ein Gerechtigkeitsgefühl zutrauten, wie sie es leider nicht alle haben. Die Forderungen sind gerechte, und ist es tief zu beklagen, dass es Fabrikanten gibt, die die Hand dazu bieten, dass der legitime, der berufene Händler, der Uhrmacher, noch mehr, als es leider schon der Fall ist, von dem Handel ausgeschlossen wird. — In dieser Angelegenheit treten aber auch noch ganz neue Erscheinungen zutage. Es handelt sich nicht mehr bloss um die Lieferung von lösen Werken, sondern um die Lieferung von kompletten Hausuhren, und, wie wir neuerdings erfahren mussten, sogar um die Lieferung aller Arten Wand- und Zimmeruhren. Wohin das führen wird und muss, ist wohl allen Kollegen klar. Die Herren Fabrikanten legen es scheinbar darauf an, den legitimen Händler vollständig auszuschalten, und wird das auch geschehen, wenn wir uns das alles so ruhig gefallen lassen. Wenn die Herren Fabrikanten so skrupellos in der Auswahl ihrer Kunden sind, so haben wir durchaus keine Veranlassung, irgendwelche Rücksichten mit den Herren Fabrikanten zu nehmen.

Zunächst werden wir die Verhandlungen mit den Herren Fabrikanten fortsetzen und versuchen, auf gütlichem Wege eine Verständigung und Einigung herbeizuführen. Wir haben die Absicht, die Namen der Fabrikanten bezw. Firmen, die sich unseren gerechten Forderungen anpassen, im Organ zu veröffentlichen, und hoffen, dass es eine recht grosse Anzahl sein wird. Mit den Firmen, die auf unsere Abmachungen nicht eingehen, werden die Geschäftsverbindungen aufgegeben werden müssen. Wie bereits gesagt, soll der Versuch, auf gütlichem Wege Einigung zu schaffen, gemacht werden. Gelingt dieses nicht, so wird es zu einem Kampfe kommen. Jedenfalls hoffen wir auf die Unterstützung aller Kollegen. Wir müssen uns unserer Haut wehren, wenn wir nicht untergehen wollen. Deshalb rufen wir den Kollegen immer wieder zu: Seid einig! einig! Denn nur vereint sind wir in der Lage, den Schäden, die unseren Stand bedrohen, wirksam zu begegnen.

Auch dem so oft gerügten Versand von Preislisten und Musterbüchern mit Preisangaben in Ziffern in offenem Briefumschlag schenkt man nur wenig Beachtung. Wie uns aus Darmstadt mitgeteilt wird, ist eine Firma in Worms wieder an der Arbeit, „Musterbücher mit Preisangaben in Ziffern“ als Drucksache zu versenden. Ferner ging uns eine Mitteilung zu, dass das Warenversandhaus John H. Angermüller in Koburg den Uhrmachern Offerten in Uhren macht. Hoffentlich wissen die Kollegen, was sie in beiden Fällen zu tun haben.

Auch machen wir nochmals auf den mit einer Ausstellung verbundenen **VI. Verbandstag** des **Rheinisch-Westfälischen Verbandes der Uhrmacher und Goldschmiede**, der vom **2. bis 4. September** in **Krefeld** stattfindet, aufmerksam, und fordern die Kollegen von Rheinland und Westfalen zu reger Beteiligung auf.

Mit kollegialischem Gruss

Der Vorstand des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Vorsitzender: **Rob. Freygang.**